



Rund ums Haus

Ihr Fachmann von nebenan

SONDERVERÖFFENTLICHUNG



Himbeeren wachsen wild im Wald. Schatten macht ihnen deshalb nichts aus. Foto: Arno Burg/dpa-magi

Das wächst auch in schattigen Beeten

Ein schattiges Beet ist nutzlos? Von wegen. Viele Obst- und Gemüsearten können mit wenig Sonne gut umgehen. Kommt ein Standort auf etwa drei Stunden Sonne am Tag, lässt sich dort problemlos ein Beet anlegen, so das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE).

Was gedeiht auch im Schatten?
Kohlarten wie Brokkoli und Blumenkohl können gut mit wenig Sonnenlicht umgehen. Unter den Hülsenfrüchten passen sich Bohnen und Erbsen gut an schattige Gegebenheiten an. Weiter geht es mit Wurzelgemüse: Karotten, Radieschen und Rote Beete wachsen in Beeten mit wenig Sonne gut. Ebenso wie Blattgemüse: Pflück- und Eisbergsalat, Rhabarber und Spinat.
Weil Beeren natürlicherweise in Wäldern wachsen sind viele Arten an wenig Sonnenlicht angepasst. Brombeeren, Himbeeren und Waldbeeren sind deshalb für Schattenbeete geeignet.

Sie suchen noch einen Standort für ihre Kräuter?
Kein Problem. Küchenkräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Knoblauch, Dill und Minze gedeihen auch im Schatten gut.

Wie pflege ich mein Schattenbeet?
Wichtig: Pflanzen wachsen im Schatten langsamer und sollten deshalb auch weniger gegossen werden. Seien Sie außerdem zurückhaltend mit der Stickstoffdüngung, rät das BZfE. Denn durch das fehlende Sonnenlicht ist der Nitratgehalt in den Blättern naturgemäß höher.
Ein zu hoher Stickstoffgehalt kann gesundheitsschädlich sein, deshalb sollte sicherheitshalber auch abends geerntet werden, da sich der Nitratgehalt im Laufe des Tages abbaut.

Malerfachbetrieb

Siegfried Gajewczyk GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für Renovierungen aller Art

Weetzer Landstraße 2
30966 Hemmingen
gajewczyk@htp-tel.de

Telefon: (05 11) 270 77 34
Telefax: (05 11) 270 77 33
Mobil: (0170) 500 39 58

www.maler-hemmingen.de

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio



SOMMERGARTEN

Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Hotteln
Fon 0 50 66 / 90 26-0

Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

Gläserne Eleganz für die Haustür

Edle Eingangsbereiche mit Ornamentgläsern und Schmuckverglasungen kreieren

Glas erfreut sich bei der Fassadengestaltung und im Innenausbau großer Beliebtheit: Es lässt viel natürliches Tageslicht herein und Räume dadurch freundlicher und weitläufiger wirken. Dank einer großen Auswahl an klassischen, modernen und trendigen Ornamentgläsern können mit Haustürfüllungen auch im Eingangsbereich großzügige Raumwelten geschaffen werden.
So ergeben sich z. B. durch das Zusammenspiel aus mattiertem und klarem Glas vielfältige Gestaltungsoptionen: Von unterschiedlich breiten Linien, die horizontal oder in geometrischen Mustern angeordnet werden können, über gerade und geschwungene Formen bis hin zu ganzen Motiven ist für jeden Geschmack und Stil das Passende dabei.
Puristisch und gleichzeitig funktional sind etwa Ganzglas-



Bu Rund ums Haus Für Haustürfüllungen gibt es verschiedene Ornamentgläser und detailreiche Schmuckverglasungen, die gläserne Eleganz in den Eingangsbereich einziehen lassen. Foto: RODENBERG TÜRSYSTEME AG

Seitenteile aus mattiertem Glas mit klarem Rand, bei denen Hausnummer oder Straßenna- me als klares Motiv integriert werden. Besondere Akzente erzielen Glas- und Facettensteine, Glasstäbe oder funkelnde Applikationen aus geschliffenen Glaskristallen. Auch mit Strukturglas-Applikationen oder klassischen Friesecken, die in verschiedenen Farben verfügbar sind, lassen sich tolle Effekte schaffen. Sogar edle Schmuckverglasungen wie eine Bleiverglasung, ein Facettenschliff oder ein Rillenschliff, die durch pure Handwerkskunst und Detailreichtum bestechen, sind möglich. Egal, für welches Design man sich entscheidet und ob man es lieber klassisch, modern oder extravagant mag: Es bleiben keine Gestaltungswünsche offen. Erhältlich sind Haustürfüllungen im gut sortierten Fachhandel. **HLC**

Ein Wärmestromtarif für die Wärmepumpe?

Die Nutzung eines solchen Tarifs bedarf aber gewisser Voraussetzungen: Für wen sich die Umstellung rentiert

Heizen Sie Ihr Zuhause mit einer Wärmepumpe? Dann haben Sie im Idealfall auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, die große Teile des für den Betrieb der Wärmepumpe benötigten Stroms produziert. Ist das nicht der Fall, kann es sich unter Umständen lohnen, die Wärmepumpe zumindest nicht mit dem gewöhnlichen Haushaltsstrom zu betreiben. Die Alternative könnte ein gesonderter Wärmestromtarif sein.
Diese Tarife halten Stromanbieter für Betreiberinnen und Betreiber von Wärmepumpen bereit. Der Vorteil: Sie sind deutlich preiswerter. Einer Untersuchung des Ratgeberportals Finanztip zufolge ist die Kilowattstunde Wärmestrom im Schnitt rund acht Cent günstiger als die Kilowattstunde des gewöhnlichen Haushaltsstroms.
Das kommt unter anderem daher, dass Anbieter die Leistung der Geräte in Zeiten, in denen Strom besonders teuer ist, drosseln können. So kann der Strom zu günstigeren Konditionen eingekauft und weitergereicht werden.



Der Verkaufshit: Die Wärmepumpe. Aber oft gilt nicht sie als der ideale Start in die Energetische Sanierung älterer Wohngebäude. Wärmepumpenbesitzer können von einem Wärmestromtarif profitieren, der jedoch mindestens einen separaten Stromzähler erfordert. Foto: Laura Ludwig/dpa-mag

SEPARATER STROMZÄHLER NÖTIG
Die Nutzung eines solchen Tarifs bedarf aber gewisser Voraussetzungen, die möglicherweise erst geschaffen werden müssen.
Denn um die zwei Verbräuche für die unterschiedlichen Tarife voneinander trennen zu können, muss die Wärmepumpe an einen separaten Stromzähler angeschlossen werden.
Die Anbringung kann je nach vorhandener Elektroinstallation mit minimalem Aufwand verbunden sein und einen niedrigen dreistelligen Betrag kosten. Hinzu kommen zusätzliche laufende Kosten von maximal bis zu

90 Euro pro Jahr für die Zählermiete plus eine zweite
GRUNDGEBÜHR FÜR DEN WÄRMESTROMTARIF.
Ein Aufwand, der sich trotzdem lohnen kann, stellt das Ratgeberportal anhand von 15 durchkalkulierten Musterhaushalten fest. Laut Finanztip-Energieexperte Benjamin Weigl macht sich die Veränderung ab einem jährlichen Strombedarf der Heizungsanlage von 3000 Kilowattstunden oder mehr bezahlt. Finanztip hat errechnet, dass die jährliche Stromrechnung mit dem Zusatztarif im Schnitt um 238 Euro sinkt. Im besten Fall waren demnach 588 Euro Ersparnis drin, im schlechtesten Fall legte der Haushalt 81 Euro drauf. Pauschale Netzentgeltreduzierung als Alternative Wird für die Installation eines zweiten Zählers indes auch ein neuer Zählerschrank benötigt, können die Installationskosten schnell auf mehrere Tausend Euro anwachsen. In so einem Fall rät Finanztip Wärmepumpen-Betreibern zu einer anderen Einsparmöglichkeit, die auch dann funktioniert, wenn die Wärmepumpe am Hausstromzähler hängt: die pauschale Netzentgeltreduzierung.
Von dieser Option kann profitieren, wer die Regulierung der Wärmepumpe durch den Netzbetreiber zulässt oder die Leistungsbegrenzung selbstständig mithilfe eines Energie-Management-Systems vornimmt. Je nach Region beträgt der Rabatt laut Finanztip zwischen 110 und 190 Euro pro Jahr und wird von der jährlichen Stromrechnung abgezogen.
Doch nicht nur dort, wo die Installation aufwendig wäre, kann das sinnvoll sein. Die pauschale Netzentgeltreduzierung kann Weigl zufolge etwa auch in energieeffizienten Haushalten eine gute Option sein, wo die Wärmepumpe nur einen geringen Strombedarf hat, oder dort, wo sie größtenteils von der eigenen Photovoltaikanlage bedient wird.

Vier Tipps für eine kindersichere Wohnung

Die Matratze wird zum Trampolin, der Inhalt der Schubladen zur Schatzkiste und das Regal - oh Schreck - zum Kletterturm? Kinder nutzen Möbel nicht immer so, wie Erwachsene sich das vorstellen. Das kann beim Spielen und Toben gefährlich werden. Damit nichts passiert, sollten Eltern ihre Wohnung möglichst kindersicher einrichten. Die Gütegemeinschaft Möbel (DGM) gibt Tipps dafür:
- Hohe Schränke und Regale immer sichern. «Wer aus Bequemlichkeit oder Unwissenheit die mitgelieferte Wandbefestigung von Möbeln vernachlässigt, handelt grob fahrlässig und riskiert ein Umstürzen von Schränken und Regalen», warnt Jochen Winning, Geschäftsführer der DGM, «beispielsweise wenn ein Kind daran hochzuklettern versucht».
- Überprüfen Sie die Wohnung auf spitze Griffe, Ecken und Kanten. Denn die sind der DGM zufolge in Haushalten mit

kleinen Kindern tabu - insbesondere wenn sie sich auf deren Kopfhöhe befinden. Entschärfen Sie spitze Ecken vorsorglich mit Schutzkappen. Generell sind in Haushalten mit Kindern Möbel mit abgerundeten Kanten die beste Wahl - vor allem im Kinderzimmer.
- Bewegliche oder schwere Teile, an denen sich Kinder klemmen und quetschen könnten, wie zum Beispiel bewegliche Tischplatten, Schaukelstühle oder Truhen sollte man ebenfalls sichern. Bei Türen und Schubladen kann man Winning zufolge auf sogenannte Soft-Close-Mechanismen achten.
- Klar, Medikamente, Putzmittel und Elektrogeräte wie Schneidemaschinen und Mixer sollten Eltern immer unter Verschluss halten. Und auch scharfe, spitze und kleine Gegenstände, die verschluckt werden könnten, bewahren Sie am besten außerhalb der Reichweite Ihres Nachwuchses auf. Wichtig



Wenn kleine Kinder ihre Welt entdecken, kann es manchmal auch gefährlich werden (gestellte Szene). Foto: Christin Klose/dpa-ma

allerdings: Lassen Sie die Schlüssel nicht an den abschließbaren Möbelstücken stecken. Die Kinder können sonst nicht nur herausbekommen, wie sich das Schloss öffnen lässt, sondern sich auch an den herausstehenden Schlüsseln verletzen.

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio

Nein, warte auf die nächste Haustür! Kauf sie jetzt!

2.999,00 € inkl. Montage und MwSt.

Alu-Haustür des Monats Juni
Wärmeged. Alu-Haustür komplett inkl. Montagearbeiten in 20 verschiedenen Farben lieferbar

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00 – 17.00 Uhr